

RS Lvwg 2021/11/10 VGW- 101/069/10747/2021

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 10.11.2021

Rechtssatznummer

1

Entscheidungsdatum

10.11.2021

Index

41/03 Personenstandsrecht

L00019 Landesverfassung Wien

L10109 Stadtrecht Wien

10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)

Norm

PStG 2013 §3

WStV §74

WStV §77

WStV §79 Abs1

WStV §79 Abs1

WStV §107

B-VG Art. 102 Abs1

B-VG Art. 109

B-VG Art. 116 Abs1

B-VG Art. 116 Abs3

B-VG Art. 118

B-VG Art. 119

Rechtssatz

Art. 109 B-VG normiert nach seinem klaren Wortlaut eine von Art. 102 B-VG (betreffend die mittelbare Bundesverwaltung), nicht jedoch von Art. 119 B-VG (betreffend den übertragenen Wirkungsbereich der Gemeinde) abweichende Regelung. In Wien sind aufgrund von Art. 109 B-VG anders als in anderen Städten mit eigenem Statut die Angelegenheiten der Bezirksverwaltung nicht vom Bürgermeister wahrzunehmen (vgl. Moritz in Korinek/Holoubek, Bundesverfassungsrecht, Rz 3 zu Art. 109 B-VG, mit Hinweis auf VwSlg 11.692/A), sondern fallen in die Zuständigkeit des Magistrats der Stadt Wien. Dies ändert jedoch nichts an der sich aus Art. 119 Abs. 2 B-VG sowie § 79 Abs. 1 Wiener Stadtverfassung ergebenden Zuständigkeit des Bürgermeisters in Angelegenheiten des übertragenen Wirkungsbereichs der Gemeinde.

Schlagworte

Zentraler Personenstandsregister; Matrikenwesen; übertragener Wirkungsbereich; Angelegenheiten des übertragenen Wirkungsbereichs; mittelbare Bundesverwaltung; Bürgermeister; Magistrat als Bezirksverwaltungsbehörde

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LVWGWl:2021:VGW.101.069.10747.2021

Zuletzt aktualisiert am

01.12.2021

Quelle: Landesverwaltungsgericht Wien LVwg Wien, <http://www.verwaltungsgericht.wien.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at